

Pure Lebensfreude entlädt sich in tanzenden Bäuchen

Opulentes Fest voll Herz und Sinnlichkeit: Orientalisches Tanzfest in der Stadthalle wie ein Märchen aus 1000 und einer Nacht

Sinsheim. (rth) Die reine Lebensfreude schien von der Bühne zu schwappen beim zehnten orientalischen Tanzfest. Stocktanz, Säbeltanz, Federfächertanz oder ein Suleika: Es war eine Freude, zuzuschauen. Viele bunte Schleier wehten in der Stadthalle, die Roben raschelten zu exotischer Musik und schwingenden Hüften. Auch die Namen der Tänzerinnen klangen sehr fremdländisch: Shaba, Rasala, Karimah, Ayanhah oder Bambi Sahab.



Ihr tänzerisches Debüt gab die Mädchennachwuchsgruppe. Fotos: Barth

„Lache, tanze, lasse deinen Körper sprechen“: Hierzu motivierte Zory Halter vom Sinsheimer Orientalischen Tanzverein auch im Programmheft, das gleichsam ein Aufruf war, „20 Jahre orientalischer Tanz“ zu feiern. Im opulenten Bühnenprogramm wurde dieser Aufruf auf anmutigste Weise umgesetzt. Die Tänze des Orients verzauberten und versetzten in eine Welt voller Farbenpracht, Energie und Grazie. Geschmeidig und trotzdem kraftvoll zeigten zahlreiche Tanzgruppen ihre Choreographien. Und das lockte: Mit knapp 300 Zuschauern kamen mehr als die Organisatoren erwartet hatten.

„Eine der schönsten Künste“ suchte die Lehrerin und Choreographin Zory Halter zu vermitteln. Und bereits die „Kleinen Prinzessinnen“ hatten große Freude daran. Die Kinder- und Mädchengruppen machten den Anfang bei einem rauschenden Reigen der tanzenden Bäuche und rasselnden Gliedmaßen. Die Anfängergruppe der Erwachsenen „Hamsa Nagum“ stand zum ersten Mal auf der Bühne. Leicht, schwerelos und biegsam schmiegsam wirkte das Zusammenspiel von Musik, Kleidung und Körper – wie im Märchen aus 1000 und einer Nacht.

Nicht alles verriet das Programmheft: Da tauchten plötzlich bei schummrigen Schein und pathetischer Geste Pharaonen auf, und die ägyptische Kultur wurde mit viel Kostümaufwand, Säntenträgern und dem Hauch des Fremden zelebriert. Das Geheimnisvolle war angespro-



Eine farbenprächtig-sinnliche Show wurde beim orientalischen Tanz in der Stadthalle geboten.

chen, auch so hieß ein Tanz: „Schleier Phantasie“. Die Mitwirkenden stammen aus Sinsheim und Umgebung, jedoch auch aus weiter Ferne wie Yasmina, die „englische Rose von Kairo“. Helena und Gabriele verbanden den orientalischen Tanz mit Hip Hop, Shaahira fegte mit einem Bollywood-Tanz über die Bühne, indische Tänze, Latino-Tänze, Trommelphantasien und schließlich das gefährliche Umschmeicheln der Schlange formierten sich zu einer spannenden Show fernab

des Alltagsgeschehens. Zwanglos ging es in der Stadthalle zu. Während vorne die verschiedensten Tanzstile das Geschehen beherrschten, geballte Weiblichkeit die Zuschauer umspielte und muskelbepackte Tänzer das Pendant bildeten, gab es hinten alle Infos rund ums Tanzen und den Orientalischen Tanzverein, außerdem Schleier, Roben, Accessoires, und auch Speis und Trank: Authentische Spiegelung der opulenten Feste im Orient voll Herz und Sinnlichkeit.